

Fahrtbericht "Poseidon"-Reise 104/2

"Poseidon" verließ am 28.09.1983 1700 GMT den Hafen von Ponta Delgada in Richtung auf 40°N , 30°W , um das hydrographische Profil längs 40°N nach Osten fortzusetzen. Im Hafen war ein neuer Einleiterdraht aufgebracht worden.

Um 1900 wurde eine Probestation mit der Multisonde durchgeführt, um den neuen Draht auszufahren. Dabei zeigte sich, daß der Draht zu weich ist. Er hatte sich oberhalb der Multisonde aufgedreht und mußte verkürzt werden. Auch im folgenden Fahrtverlauf war das Aufwickeln zunächst mit Schwierigkeiten verbunden.

Die Arbeiten begannen am 30.09.1983 0058 mit der Wiederholung der Station 572. Der Schnitt längs 40°N wurde mit Stationsabständen von 35 sm mit dazwischen liegenden XBT-Stationen abgefahren. Er erstreckt sich bis $22^{\circ}30'\text{W}$.

Die momentane Wetterlage über dem Nordatlantik ließ noch nicht zu, in den nächsten Tagen systematische Arbeiten im Gebiet nördlich von 42°N durchzuführen. Es wurde deshalb ein Alternativprogramm für die Region südöstlich der Azoren ausgearbeitet mit dem Ziel, den Anschluß an frühere Untersuchungen im Kanarenbecken zu finden, falls ein Arbeiten im Norden nicht möglich sein würde.

Vom 02.10. morgens bis 03.10. mittags wurde ein Übersichtsschnitt in Richtung Santa Maria durchgeführt, der starke Einschübe von Mittelmeerwasser zeigte.

Aufgrund der günstigen Wetterprognosen für das Gebiet bis 45°N wurde mittags mit einem Schnitt längs 25°W nach Norden begonnen (XBT bis 40°N , dann alternierend CTD und XBT).

Am 06.10. morgens wurde die Verankerungsposition V 266 auf $44^{\circ}30'N$ erreicht. Von 0800 bis 1030 wurden mehrfach Versuche unternommen, den Auslöser anzusprechen. Es wurden keine Antwortsignale erhalten. Mehrfaches Auslösen blieb ohne Erfolg. Das Gebiet wurde von mehreren Beobachtern abgesucht. Im angegebenen Zeitraum lagen drei Satellitenfixe vor. Um 1030 wurde der Versuch abgebrochen und der Schnitt nach Norden fortgesetzt.

Am 08.10. morgens wurde die Verankerung 265 aufgenommen und anschließend die Box mit einem Schnitt nach Westen geschlossen. Auf dem Rückweg nach Ponta Delgada wurden XBT's geworfen.

Während des Fahrtabschnittes wurden 119 XBT's geworfen, 46 Multisondenstationen durchgeführt, 1 Verankerung aufgenommen und ca. 600 Proben zur Salzgehaltsbestimmung, Sauerstofftitration und Nährstoffbestimmung genommen. Die Daten konnten an Bord weitgehend analysiert werden.

"Poseidon" lief planmäßig am 13.10.1983 1030 in Ponta Delgada ein. Das wissenschaftliche Gerät wurde einsatzfähig am 14.10. an Dr. Zenk übergeben.

Die Fahrt wurde unter relativ günstigen meteorologischen Bedingungen durchgeführt, und es konnten alle Arbeiten, die in dem kurzen Zeitraum vorgesehen waren, erledigt werden. Bei künftigen Fahrten in dieses Gebiet nördlich der Azoren sollte verstärkt beachtet werden, daß die Untersuchungen der vergangenen drei Jahre gezeigt haben, daß großräumige Vermessungen

nördlich von ca. 43°N mit einem außerordentlich großem Risikofaktor hinsichtlich des Wetters ab Mitte September verbunden sind. Es muß mit einem größeren Ausfall an Schiffszeit durch ausgedehnte und anhaltende Schlechtwetterlagen gerechnet werden, was beim Aktionsradius von "Poseidon" ein wissenschaftliches Programm gefährden kann.

Wie in den vergangenen Jahren waren auch diesmal die Zusammenarbeit mit der Schiffsführung und der Einsatz der Besatzung ausgezeichnet.

Ponta Delgada, 14.10.1983

W. Krauß

(Prof. Dr. W. Krauß)